

- Pfarrämter
- Diakone,
Gemeindehelferinnen und Gemeindehelfer,
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Kirchenvorsteherschaften
- Kirchenpflegschaften

Frauenfeld, den 8. Dezember 2006

Kreisschreiben

Nummer 537

KOLLEKTENPLAN 2007

Gestützt auf Artikel 9, Absatz 2, der Kirchenordnung der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau unterbreitet Ihnen der Kirchenrat den **Kollektenplan** für das Jahr 2007.

Nachgenannte Zweckbestimmungen von Gottesdienstkollekten werden **angeordnet** und deren Ergebnis im Kirchenboten veröffentlicht:

1. Am **Muttertag, 13. Mai 2007**, soll die Gottesdienstkollekte der **Thurgauischen Evangelischen Frauenhilfe** zugute kommen. Sie bietet in Frauenfeld und Romanshorn Beratungsstellen an, die Frauen in schwierigen Lebenssituationen bei der Lösung ihrer Probleme unterstützen. Die Frauenhilfe ist auch Trägerin des Projektes «Wohnen auf Zeit» für Frauen in Notsituationen in Romanshorn und der Sozialpsychiatrischen Wohngruppe «Im Kanzler» in Frauenfeld. Für ihre diakonische Arbeit ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.
2. Im Rahmen des **FLÜCHTLINGSSONNTAGES** vom 17. Juni 2007 soll **im Juni 2007** der Ertrag einer Gottesdienstkollekte für den **Flüchtlingsdienst des HEKS** bestimmt werden. Diese Leistung unserer Kirchgemeinden gilt als Beitrag unserer Landeskirche an die nach wie vor dringend notwendige Flüchtlingshilfe.
3. Die Kollekte am **Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag 2007** wird für einen Zweck bestimmt, der Ihnen zu gegebener Zeit noch mitgeteilt wird.
4. Der Ökumenische Rat der Kirchen ÖRK hat das erste Jahrzehnt des dritten Jahrtausends zur **«Dekade zur Überwindung von Gewalt»** erklärt. Er ermutigt die Kirchen, sich in ihrem Umfeld mit dem Problem der Gewalt auseinanderzusetzen und im Rahmen der Dekade gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung zu arbeiten. Die **ökumenische Arbeitsgruppe** wird für die Thurgauer Kirchen wie gewohnt eine Vorlage für eine liturgische Feier zum Thema «Überwindung von Gewalt» und Gebetskärtchen zum Glockenläuten erarbeiten. Die Unterlagen werden den Pfarrämtern zugestellt und im Internet unter www.evang-kirche-tg.ch veröffentlicht.
In der Dekadezeit im Herbst 2007 soll in den Kirchgemeinden ein Sonntagsgottesdienst der ÖRK-Dekade 2001-2010 zur Überwindung von Gewalt gewidmet sein. Die Gottesdienstkollekte soll diesmal dem Projekt «Makasi» des Fraueninformationszentrums für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa (FIZ) mit Sitz in Zürich zukommen. Bei «Makasi» geht es um die Beratung und Begleitung für Opfer von Frauenhandel. Das Projekt verfolgt das Ziel, den Schutz von Opfern von Frauenhandel zu verbessern, ihnen die Einforderung ihrer Rechte zu ermöglichen und den Frauenhandel in der Schweiz einzudämmen.

5. Die Kollekte am **REFORMATIONSSONNTAG vom 4. November 2007** soll wie üblich dem **Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein** für ein Projekt in der Diaspora zugute kommen. Die entsprechenden Aufrufe werden den Pfarrämtern jeweils zugestellt. (Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein **Thurgau**: PC 85-2428-5). Auf 1. Januar 2007 hat sich die Vereinigung der Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine der Schweiz einen neuen Namen gegeben: Protestantische Solidarität Schweiz/Solidarité Protestante Suisse.
6. Das landeskirchliche **Hilfswerk Thurgau des HEKS** soll auch 2007 durch Kollekten in der **WEIHNACHTSZEIT** gespiesen werden. Der Kirchenrat will mit diesen Mitteln gezielt Aufbauprojekte, die von den Partnerkirchen in Osteuropa und in der Dritten Welt mitgetragen werden, und HEKS-Projekte im Kanton Thurgau unterstützen.

Dort, wo keine direkte Kontonummer angegeben ist, wollen Sie den Ertrag der angeordneten Kollekten jeweils möglichst bald nach Eingang mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Gabenkonto der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau, 8500 Frauenfeld, (PC 85-5967-1) überweisen.

EVANGELISCHER KIRCHENRAT
DES KANTONS THURGAU

Der Präsident: Der Aktuar:
Pfr. W. Bühler E. Ritzi

Aktuelle Mitteilung zum Kollektenplan 2006

HEKS-Dezember-Aktion 2006: «Bauern helfen Bauern»

Mit dem Ertrag der Kollekten, die in der Weihnachtszeit 2006 für das landeskirchliche Hilfswerk des HEKS gesammelt werden, will der Kirchenrat mit dem HEKS-Motto «Bauern helfen Bauern» einen Schwerpunkt bei der Unterstützung für Bildungsprojekte im ländlichen Raum setzen. Als Werbeträger liess sich Renzo Blumenthal, Bündner Biobauer und Mister Schweiz 2005, gewinnen. Renzo Blumenthal ist mit dem HEKS nach Moldawien gereist und hat sich selber von der Dringlichkeit der Hilfe überzeugt: «Es ist hier wie in den Bündner Alpen vor 50 Jahren. Die Menschen können jede Hilfe gebrauchen.»

Wie in Moldawien (Republik Moldau), dem ärmsten Land Europas, unterstützt HEKS auch in den übrigen Erdteilen Bildungsprojekte im ländlichen Raum.

Die HEKS-Projekte schaffen Ernährungssicherheit, Einkommen und bessere Lebenschancen. Dabei spielt die Wissensvermittlung eine entscheidende Rolle. Sei es das Wissen um das richtige Saatgut, die geeignete Anbaumethode oder die bessere Vermarktung der Ernte. HEKS weiss zudem aus Erfahrung, dass die Vermittlung von Wissen eine besonders nachhaltige Art der Unterstützung ist. Denn Wissen wird stets weitergegeben und geteilt: von Generation zu Generation, von Bäuerin zu Bauer, von Land zu Land. Wissensvermittlung als besonders effiziente Hilfe zur Selbsthilfe hat HEKS im Kampagnenslogan «Bauern helfen Bauern» zusammengefasst und anhand von vier Projekten in Äthiopien, Honduras, den Philippinen sowie in der Republik Moldau (Moldawien) ausführlich dargestellt.

Die Weihnatskollekte 2006 für das HEKS soll auf das Gabenkonto der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau, 8500 Frauenfeld, (PC 85-5967-1) überwiesen werden.